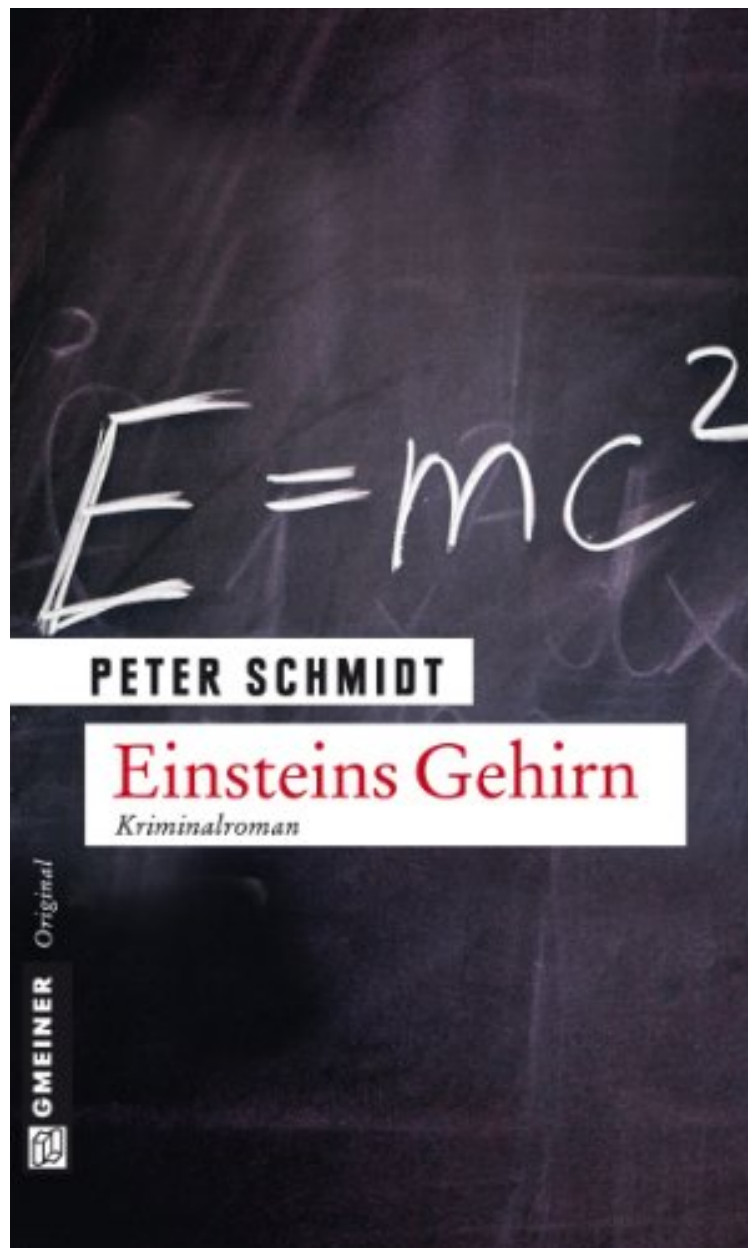


(Read free) Einsteins Gehirn: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

## **Einsteins Gehirn: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)**

*Von Peter Schmidt*

*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #525743 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-09Erscheinungsdatum:  
2012-07-09File Name: B008CNXBM6 | File size: 46.Mb

**Von Peter Schmidt : Einsteins Gehirn: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Einsteins Gehirn:

Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Enttäuschend  
Von macfan  
Es ist ein Selbstfindungstrip eines (zu Recht?) berheblichen Jungendlichen mit philosophischen Betrachtungen. Mit einem Krimi hat das Buch mE gar nichts zu tun, aber das hat mich auch behaupt nicht gestrt. Es gibt ein paar nette Gags, aber am Ende frage ich mich: Was war das eigentlich? Die Geschichte wird nicht rund und hinterlsst keinen bleibenden Eindruck.  
2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Einsteins Erbe  
Von Belles Leseinsel  
Dies kann einfach nicht meine Familie sein! Zu dieser berzeugung ist der 14-jhrige Albert schon vor einiger Zeit gelangt. Der Vater des Genies im Teenageralter prellt mit schner Regelmigkeit das Sozialamt um Leistungen, ist aber gleichzeitig ein begabter Bilderflscher, Kunstsammler, hortet sein Vermgen und macht ein Riesengeheimnis um seine Vergangenheit. Seine Mutter luft am liebsten nur mit einem Pelzmantel bekleidet herum, die ber 90-jhrige Oma haust unter dem Dach der Villa mit ihrem Apotheker und ist die einzige in der Familie, die auch mal intelligente Kommentare von sich gibt. Zu guter Letzt geht auch noch Alberts minderjhrige Schwester Anja dazu, die nur Mode und Party im Kopf hat. Sie ist es auch, die dafr verantwortlich ist, dass Albert schon bald auf einen Roadtrip geht, hierbei mehr ber seine Herkunft erfhrt, einen jahrzehntealten Kriminalfall lst, so ganz nebenbei ein Medienstar wird und Gesprche mit dem Dalai Lama, George W. Bush oder dem Papst fhrt. Bei all dem spielt Albert Einstein immer ein zentrale Rolle.  
Den vorliegenden Roman von Peter Schmidt kann man nur bedingt als Kriminalroman bezeichnen. Zwar wird hier ein lang zurckliegender Fall gelst, woran Albert nicht unbeteiligt ist und der Autor lsst auch immer wieder Hinweise hierzu einflieen, die man bei sehr genauem Lesen auch erkennt, aber in erster Linie verfolgt man die abenteuerliche Reise eines Universalgenies, der auf der Suche nach seiner Herkunft ist. Wer sich hierauf einlsst, wird mit einem uerst unterhaltsamen wie auch sehr tief sinnigen Roman belohnt.  
Peter Schmidt erzht die Geschichte aus Sicht von Albert und somit ist sein Schreibstil zuweilen herrlich respektlos, geradlinig, voller Wortwitz und oft sehr tief schrfend. Der Roman ist gespickt mit Zitaten, sowie wissenschaftlichen und philosophischen Gedankengngen, seien es hierbei Alberts persnliche berlegungen oder aber mit anderen Beteiligten gefhrte Unterhaltungen oder Debatten. Allerdings wirkt dies nie ermndend oder gar langweilig, sondern dem Autor ist es sehr gut gelungen, das schier unglaubliche Wissen, ber welches sein Universalgenie verfgt, unterhaltsam und berzeugend in den Roman mit einflieen zu lassen.  
Auch wie Albert selbst seine wahrlich uerst bizarre Familie und deren Macken beschreibt, ist einfach kstlich zu lesen und bringt einen regelmig zum Schmunzeln. Zumeist kommt Albert einem wie ein erwachsener Mann vor, der nchtern die Dinge des Lebens betrachtet, ber den Sinn des Lebens philosophiert, ber Umweltkatastrophen, Quantenphysik, Kriege oder der Demokratie mit Prominenten debattiert. Dann ist Albert aber auch wieder der pubertierende Junge, der erste Erfahrungen mit der eigenen Sexualitt macht, wobei er hier mit der Zeit jedoch abgeklrter und selbstsicherer wird. Sein Auftreten ist als sehr selbstbewusst zu beschreiben und so wirkt es auch jederzeit berzeugend, dass ein 14-jhriger zumeist allein quer ber den Erdball reist und hierbei pragmatisch und zielbewusst fr ihn wichtige Fragen klrt und ganz nebenbei auch noch seine Schwester sucht, die sich mit einem Schlagersnger eingelassen hat, der ihr Vater sein knnte.  
Atmosphrisch dicht und fesselnd erzht Peter Schmidt diesen Roadtrip von Albert, der ihn auch nach New York und Rom fhrt. Hier verhindert das Genie den Selbstmord eines Hollywoodstars, diskutiert mit dem Dalai Lama, wird ins Wei Haus eingeladen oder geht mit Papst Benedikt eine Pizza in Rom essen. Die Geschichte des Genies Albert ist schon ein wenig abwegig und ausgefallen, aber gerade diese Besonderheit macht auch das Buch aus. Die Geschichte ist in ihrem Fortgang nur schwer einschtzbar, anfangs lsst sich kaum der rote Faden finden, aber gerade diese Ungewissheit, wohin die Geschichte einen fhren wird, macht diese gewisse Spannung des Romans aus. Nicht nur, dass man zumeist mit einem Schmunzeln die Erlebnisse des jungen Genies verfolgt und hierbei immer wieder ber seinen Intellekt erstaunt ist, auch zum Ausgang der Geschichte bekommt man kein richtiges Gefhl und lsst sich somit jederzeit gerne berraschen, welche Abenteuer der Autor sich fr Albert noch hat einfallen lassen.  
Fazit: Ein Roadtrip der ganz besonderen Art mit einem Protagonisten, der durch seinen Intellekt besticht, dabei aber nie arrogant wirkt und der groen Frage nach dem Aufenthaltsort von Einsteins Gehirn nachgeht.  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Krimi?  
Von Sabine Artmann  
Der Roman liest sich gut weg. Selbst die philosophischen Gedanken erschlieen sich wie von selbst.  
Die Frage, die sich stellt, lautet: Ist eine Sinnsuche bereits ein Krimi?

Kurzbeschreibung  
Nach Einsteins Tod stahl der Pathologe Thomas Harvey das Gehirn des Schpfers der Relativittstheorie. Als es nach jahrelanger Odyssee ins Princeton Hospital zurckkehrt, beauftragt ein Schweizer Verehrer des Ge-nies den Ganoven Edwin Klein die kostbare Reliquie nach Europa zu bringen. Doch es kommt zu einer kuriosen Verwechslung. Ein halbes Jahrhundert spter recherchiert der 14-jhrige Albert die Umstnde seiner Herkunft, als er im Keller seines Vaters auf eine Stickstoffflasche stt  
Kurzbeschreibung  
Nach Einsteins Tod stahl der Pathologe Thomas Harvey das Gehirn des Schpfers der Relativittstheorie. Als es nach jahrelanger Odyssee ins Princeton Hospital zurckkehrt, beauftragt ein Schweizer Verehrer des Ge-nies den Ganoven Edwin Klein die kostbare

Reliquie nach Europa zu bringen. Doch es kommt zu einer kuriosen Verwechslung. Ein halbes Jahrhundert später recherchiert der 14-jährige Albert die Umstände seiner Herkunft, als er im Keller seines Vaters auf eine Stickstoffflasche stößt bei dem Autor und weiteren Mitwirkenden Peter Schmidt, geboren 1944 in Gescher, Schriftsteller und Philosoph, gilt selbst dem Altmeister des Spionagethrillers, John le Carr, als einer der führenden deutschen Kriminalautoren des Genres. Außerdem veröffentlichte er bereits zahlreiche Medizinthriller, Wissenschaftsthiller, Psychothriller und Detektivromane. 1986 erhielt er den Deutschen Krimipreis für Erfindergeist; 1987 für Die Stunde des Geschichtenerzählers und 1991 für Das Veteranentreffen. Im Jahr 1994 wurde er mit dem Literaturpreis Ruhr für das bisherige Gesamtwerk ausgezeichnet. Heute lebt Peter Schmidt in Gelsenkirchen